

Alle Neune für Bieberer Vereine

Sparkasse lud zum jährlichen Kegelabend

Von David Heisig

OFFENBACH ■ Wenn es im Grünen Baum in Bieber donnert, ist das kein meteorologisches Phänomen. Es wird kegegelt. Wenn als Ansporn für gekanntes Abräumen Sachpreise ausgelobt werden und auf die Ortsvereine ein Spendenscheck wartet, dann ziehen deren Vorsitzenden gern die Hallenturnschuhe an. Einmal im Jahr organisiert die örtliche Sparkasse einen bunten Abend für die Interessengemeinschaft der Bieberer Ortsvereine (IGBOV).

Der Vorstandsvorsitzende der Offenbacher Sparkasse Guido Braun betont, dass auch in schwierigen Zeiten sein Institut das Spendenvolumen konstant halten möchte. Davon profitieren auch die Bieberer Vereine. Die

Niedrigzinsphase sei ein „Trauerspiel“. Steigende Kosten und rechtliche Neuregelungen vereinfachten das Geschäft nicht. Dennoch könne die Bank Kapital in die Kulturstiftung fließen lassen, aus der Kultur in Offenbach gefördert wird. Rund 60000 Euro seien das im Jahr, auch an Vereine aus Bieber. Zudem habe das Modell steuerliche Vorteile für die Bank. Neudeutsch eine „Win-win-Situation“. Klar – mit der Unterstützung tut die Bank auch Gutes für ihr eigenes Image.

So ist Heinz-Josef Lorz, Vorsitzender der IGBOV gegenüber der Sparkasse „dankbar, dass sie das für Bieber erhält und immer wieder macht“.

Die 500 Euro auf dem Scheck sind selbstverständlich nicht zum Verprassen gedacht. An den Zweck „Ver-



Um einen Scheck im Wert von 500 Euro wetteiferten Bieberer Vereine auf der Kegelbahn. ■ Foto: dh

einsarbeit“ ist die Summe gebunden. Wohin das Geld fließt, das verrät Lorz noch nicht. In den „Haushalt der IGBOV“, schmunzelt er.

Die Summe auf dem Spendenschein ist im Vergleich zu den jährlichen Gesamtausgaben nicht hoch. Eher als Geste gedacht. Das Kegeln wird daher auch genutzt, um im Kontakt zu bleiben. „Unsere Leute an Ort und Stelle sind viel näher dran“, sagt Braun mit Blick auf den Leiter der

Filiale Bernd Zelinger und seine Kollegen. Wer ein Projekt aus der Stiftung gefördert sehen möchte, muss einen Antrag stellen. „Wir unterstützen das, wo auch eine Eigenleistung dahinter steckt“, meint Braun. Beim größten teils ehrenamtlichen Engagement in den Vereinen, kommt da einiges in Frage.

Sportlich werden schließlich die ersten drei des Abends wie folgt prämiert: 1. Ulrich Raab (Radfahrverein

Germania), 2. Jürgen Lassig (TGS Bieber), 3. Ute Müller (Gesangverein Polyhymnia)

Letzlich geht es auch um den Spaß. Vor allem beim gezielten Bäumchen-Kegeln, bei dem eine bestimmte Anzahl Kegel fallen muss. Hierbei zeigt sich: Zum sportlichen Geschick gehört auch eine gehörige Portion Glück. Unter dem Strich bleiben leicht wunde Handgelenke, gefüllte Vereinsbüche und glückliche Vereinskassen.